

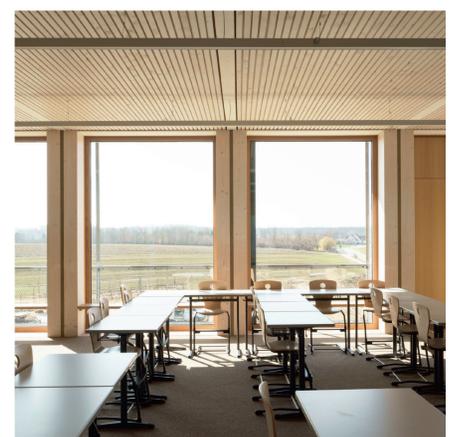


Dass wir auch mit Holz viergeschossige Schulen mit lichtdurchfluteten Hallenräumen bauen können, zeigt uns auf vortreffliche Weise der Neubau der Grund-, Mittel- und Realschule in Odelzhausen.

Das neue Schulgebäude Odelzhausen vereinigt verschiedene Schulen in einem Haus. Diese Schulen verbindet ein haushohes gemeinsames Atrium, ein heller zentraler Kommunikationsraum, der in das Unterrichtskonzept einbezogen werden kann. In den Klassenräumen finden die Schüler eine lichte Lernumgebung, raumhohe Fenster bieten Ausblick in die umgebende Landschaft. Die Holzoberflächen der Decken und der tragenden Wände bleiben sichtbar und verstärken die freundliche Atmosphäre im Innenraum.

**WÜRDIGUNG DER JURY**

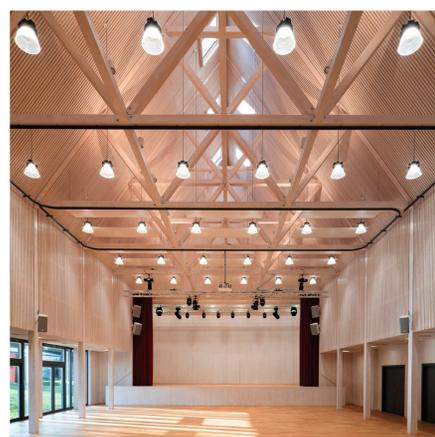
Die Jury beurteilt das Projekt als vorbildlich für den Holzbau hinsichtlich des Gesamtkonzepts aus disziplinierter Raumorganisation, gestalterischer Umsetzung von Tragwerk und Integration der Gebäudetechnik sowie des architektonischen Ausdrucks von Fassade und Innenräumen.



# Grund-, Mittel- und Realschule, Odelzhausen Oberbayern

**Bauherr**  
Zweckverband Grund- und  
Mittelschule Odelzhausen

**Architektur**  
SCHANKULA Architekten mbB,  
München



Das neue Haus der Bürger und Vereine in Pöcking besticht in seiner Maßstäblichkeit und Klarheit in Form und Konstruktion. Konsequenterweise wird hier der Baustoff Holz in allen tragenden und nichttragenden Bauteilen verwendet und in seiner Leistungsfähigkeit gezeigt.

Zwei Baukörper – das Haus der Bürger und das Haus der Vereine – werden um einen baumbestandenen Platz angeordnet, eine zentrale gemeinsame Fläche für die Häuser und den angrenzenden Sportpark.

Die Gebäude selbst betritt der Besucher jeweils über einen flachen Vorbau, mit Eingangsbereichen und Nebenräumen. An diese schließt sich im Haus der Vereine das Saalgebäude mit Schießstand für die Schützen und einem Proberaum für die Musiker an. Im Haus des Bürgers öffnet sich dem Besucher neben einem Gastraum das Herzstück der Anlage, der Bürgersaal mit seinem offenen Tragwerk – eine sorgfältig durchgestaltete Konstruktion im Ingenieurholzbau.

#### WÜRDIGUNG DER JURY

Das Projekt stellt eine in jeder Hinsicht überzeugende Lösung für den Holzbau dar, abgerundet mit der Nutzung regenerativer Energien. Vorbildlich wurden die Gebäude im Sinn eines inklusiven Bauens barrierefrei gestaltet.



## Haus der Bürger und Vereine, Pöcking Oberbayern

**Bauherr**  
Gemeinde Pöcking

**Architektur**  
frank und probst architekten,  
München

**Landschaftsarchitektur**  
terra.nova,  
München

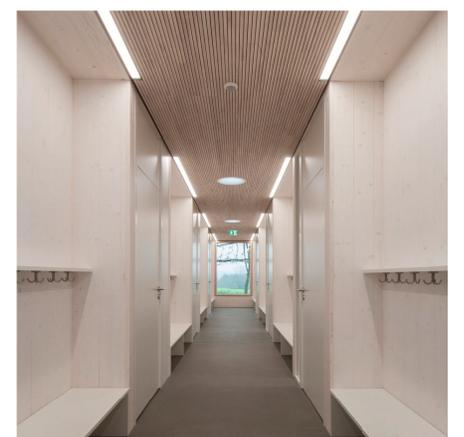


Vorteile des Holzbaus sind die Leichtigkeit seiner Konstruktion, die Möglichkeit eines hohen Vorfertigungsgrades und die Schnelligkeit auf der Baustelle. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Errichtung des Ersatzneubaus der Mittagsbetreuung der Grundschule Fürstencell.

Die für die Mittagsbetreuung genutzte ehemalige Hausmeisterwohnung erfüllte nicht mehr die Anforderungen an einen zukunftsfähigen Betrieb. Ein Umbau des Bestands war nicht wirtschaftlich. Die auf einem ungeheizten Sockelgeschoss errichtete Hausmeisterwohnung wurde abgebrochen und an gleicher Stelle ein Neubau in Holzbaweise errichtet.

#### WÜRDIGUNG DER JURY

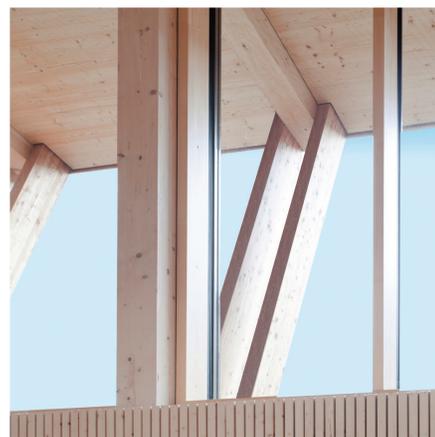
Die leichte, hölzerne Aufstockung auf dem bestehenden massiven Sockelgeschoss nutzt die Stärken des Holzbaus. Die Auskragung des neuen Geschosses ermöglicht eine deutliche Vergrößerung der Nutzfläche. Zudem wird im Sinne der Nachhaltigkeit durch den Erhalt des Sockelgeschosses ein Großteil der verbauten grauen Energie weitergenutzt. Der schlichte, klar strukturierte Baukörper fügt sich wie selbstverständlich in die bestehende Schulanlage ein. Die Details sind sorgfältig ausgearbeitet und überzeugen durch Einfachheit.



## Ersatzneubau Mittagsbetreuung Grundschule, Fürstencell Niederbayern

**Bauherr**  
Schulverband Grundschule  
Fürstencell

**Architektur**  
Donath Bickel Architekten PartGmbB,  
Passau



Im ländlichen Raum müssen Sporthallen häufig vielen Zwecken dienen. Bei der Planung der Sporthalle des Marktes Hutthurm wurde von Beginn an eine Nutzung als Gemeindesaal berücksichtigt. Neben Sportveranstaltungen finden hier auch Feste, kulturelle Veranstaltungen von Vereinen und Künstlerauftritte statt. Die Architektur des Innenraums wird diesen vielfachen Ansprüchen durch eine ruhige Gestaltung gerecht. Tragkonstruktion, Wände und Decken sind in Holz, dem traditionellen Baustoff der Region, errichtet.

#### WÜRDIGUNG DER JURY

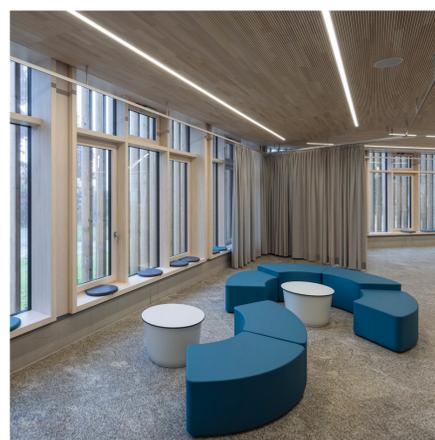
Der Neubau der Sporthalle in Hutthurm wird mit Dreieckenrahmen aus Fichtenholz überspannt. Die Konstruktion mit schrägen, außenliegenden Rahmenstreben ist das prägende Element des Gebäudes. Unter dem Satteldach entsteht ein klarer, symmetrischer Hallenraum, der sowohl für eine Sportnutzung wie auch für kulturelle Veranstaltungen einen ansprechenden Rahmen bietet. Oberlichter ermöglichen eine natürliche Belichtung und Nachtauskühlung. Das überkragende Dach dient dem Sonnen- und Witterungsschutz und schafft Bezüge zur regionalen Baukultur. Eine vertikale Lärchenholzfassade rundet das stimmige Gesamtbild von außen ab.



## Neubau einer Sporthalle, Hutthurm Niederbayern

**Bauherr**  
Markt Hutthurm

**Architektur**  
koeberl doeringer architekten,  
Passau

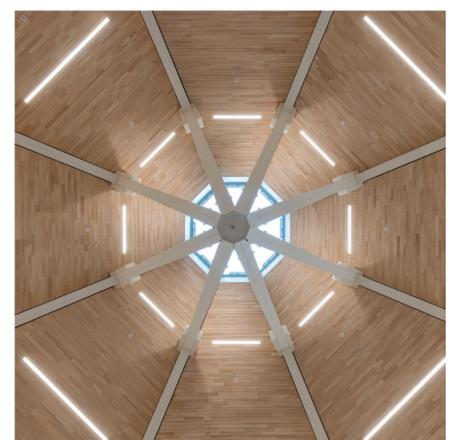


Die Erweiterung des Diepoldeums zeigt anschaulich, dass die Ergänzung bestehender Gebäude durch einen Holzbau nicht als ein Nebeneinander, sondern als selbstverständliche Verbindung von Neu und Alt möglich ist.

Der Aula-Anbau der Markgraf-Diepold-Grundschule in Waldsassen war für eine zweckmäßige Nutzung nicht mehr ausreichend groß. In einem sensiblen Umgang mit dem Bestand wurde der achteckige Altbau durch einen umlaufenden Holzrahmenbau erweitert. So können die Schüler nun eine größere Veranstaltungsfläche bespielen, und die benötigten Nebenräume fügen sich wie selbstverständlich in die Aula ein.

#### WÜRDIGUNG DER JURY

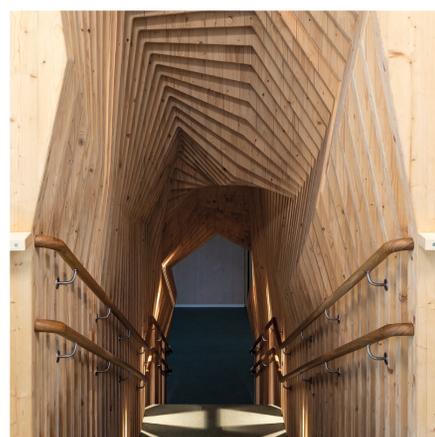
Aus Sicht des Preisgerichtes überzeugt der Beitrag, da er sich bewusst mit dem Bestand auseinandersetzt, ohne hierbei aus der Mode gekommene Architekturelemente zu eliminieren. Stattdessen nimmt er Bezug auf diese; das Neue und das Alte werden fast nahtlos miteinander vereint und nach außen hin mit einer modernen Haut versehen. Diese Qualität verdient aus Sicht des Preisgerichtes besondere Anerkennung und sollte unter dem Hintergrund der wachsenden Bauaufgabe der Bestandserhaltung, gefördert werden.



## „Diepoldeum“ – Aula Markgraf-Diepold-Grundschule, Waldsassen Oberpfalz

**Bauherr**  
Stadt Waldsassen

**Architektur**  
Kuchenreuther Architekten / Stadtplaner,  
Marktredwitz

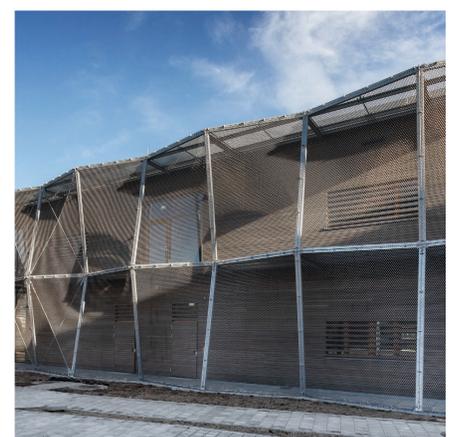


Für das Entwicklungsgebiet „Kasernenviertel Regensburg“, in einem Gemenge aus Gewerbebauten, Hallen, Erstaufnahmeeinrichtungen für Asylsuchende, Sportflächen, und neuen Wohnungen, eingefasst von Bahngleisen, wurden 170 neue Kinderbetreuungsplätze benötigt. Ein schlichter Holzbau aus vorgefertigten Brettsperreholzelementen nimmt die Krippen- und Kindergartenräume auf.

Die Holzelemente selbst sind so raffiniert gestaltet, dass die Kinder spannende Aufenthalts- und Rückzugsräume finden. Über einen Rettungs- und Spielbalkon um das Haus herum spannt sich ein Rankgerüst, das einmal vollständig begrünt die Jahreszeiten erlebbar machen und dem Haus einen besonderen Platz in seiner Umgebung geben wird.

**WÜRDIGUNG DER JURY**

Die Kindertagesstätte im Entwicklungsgebiet Regensburg setzt ein vorbildliches Zeichen auf dem Gebiet des Klimaschutzes, ohne hierbei auf eine moderne Architektursprache zu verzichten. Insgesamt überzeugt der Beitrag durch seine klare Architektursprache und die leisen, aber dennoch sehr wirkungsvollen Details im Bereich der Fassade und der Inneneinrichtung.



# Moderner Holzbau im Entwicklungsgebiet, Regensburg Oberpfalz

**Bauherr**  
Stadt Regensburg

**Architektur**  
Amt für Hochbau,  
Regensburg

**Landschaftsarchitektur**  
Gartenamt Regensburg



Baustoffe bestimmen die Atmosphäre des Raumes, den sie umgeben. Die Naturkita Lichtenberg zeigt uns, wie der Baustoff Holz wie selbstverständlich seine tragenden und seine atmosphärischen Eigenschaften in das Haus einbringen kann. Angenehm klar zeigt sich das eingeschossige Haus der Naturkita den kleinen Gästen. Ein großzügiger Spielflur verbindet die einzelnen Gruppenräume. Der Innenraum öffnet sich über große Fenster in den begrünten Außenbereich. Die Holzoberflächen sind zurückhaltend einheitlich gestaltet. So wie auch die Einbaumöbel zeigen sich die Außenwände aus massiven Holzelementen zum Innenraum mit hellen Sichtholzflächen. Die sorgfältig proportionierte Holzkonstruktion verbindet die tragende Funktion des Holzes mit einer Oberfläche, die man berühren möchte.

#### WÜRDIGUNG DER JURY

Die Naturkita stellt sich als kompakter Baukörper mit sofort klar ablesbarer Funktionszuordnung dar, wobei die Formensprache sich bei aller Klarheit am Maßstab der Nutzergruppe orientiert, nämlich an Kindern. Der Grundriss bietet Orientierung, Ausblick und Geborgenheit. Die Materialität der Oberflächen ist unaufdringlich und freundlich. Die Naturkita als stimmiger filigraner Holzbau präsentiert Holz in seinen Einsatzmöglichkeiten als maßstäblicher und menschlicher Baustoff.



## Naturkita Lichtenberg, Lichtenberg

Oberfranken

**Bauherr**  
Stadt Lichtenberg

**Architektur**  
Hüttner Architekten,  
Lichtenberg

**Landschaftsarchitektur**  
Garten- und Landschaftsarchitektur  
Susanne Augsten,  
Naila



Wenn der Baustoff Holz nicht nur dem dörflichen Ortsbild gerecht wird, sondern eine traditionelle und nachhaltige Bauweise widerspiegelt, entsteht der Eindruck, das Haus steht schon immer so am Ort. Schaut man genauer hin, wird man aber feststellen, dass mit „Haus, Stall, Scheune – Bücherei“ etwas Neues geschaffen wurde.

Seit Herbst 2020 belebt die neue Bücherei die Ortsmitte der oberfränkischen Gemeinde Gundelsheim. Angelehnt an die ortstypische traditionelle Bauweise hat die Gemeinde ein historisches Wohnstallhaus mit dem Typus einer neuen Doppelscheune in Holzbauweise ergänzt. Der Anbau ist nicht nur ein Ort der Medienausleihe, sondern ein Ort der Begegnung und Weiterbildung, ein Treffpunkt für alle Generationen, geprägt von Licht, Leichtigkeit, Atmosphäre und dem Geruch des Holzes.

#### WÜRDIGUNG DER JURY

Die Ausbildung der neuen Doppelscheune als Holzbau mit sichtbarer Holzkonstruktion ist überzeugende Lösung, die die städtebaulichen Bezüge, die funktionalen Inhalte, die denkmalpflegerischen Anforderungen und die ästhetischen Bedürfnisse der Örtlichkeit in sich zusammenführt. Haus Stall Scheune ist eine überzeugende Symbiose aus Bestand und kreativer Neuformulierung bei ausgewogenem materialgerechtem Holzeinsatz.



## Haus, Stall, Scheune – Bücherei, Gundelsheim Oberfranken

**Bauherr**  
Gemeinde Gundelsheim

**Architektur**  
Schlicht Lamprecht Kern Architekten,  
Schweinfurt

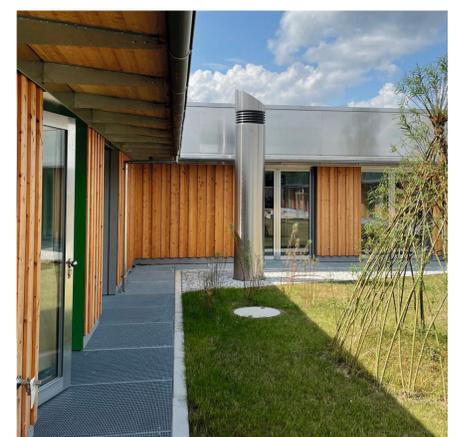


Die Kindertagesstätte Johann Comenius ist ein gelungenes Beispiel für einen Holzmodulbau, der höchste Ansprüche an energetische Standards, Nachhaltigkeit und Ökologie erfüllt.

Das erdgeschossige, barrierefreie Gebäude der Kindertagesstätte beherbergt einen 7-gruppigen Kindergarten mit Kinderkrippe. In einem zentralen Eingangsbereich des Gebäudes befinden sich die Gemeinschaftsflächen. An diesen schließen die einzelnen Gruppenräume an. Neben einer nachhaltigen Bauweise und dem Passivhausstandard birgt das Haus einen besonderen ökologischen Raum. Hinter dem markanten Dachabschluss aus Aluminiumblech befindet sich ein Retentionsdach mit Stauden und Halbsträuchern, temporäre Wasserflächen, Totholz und Nisthilfen.

**WÜRDIGUNG DER JURY**

Die mutige Gestaltung des in Modulbauweise errichteten Gebäudes drückt sich in der Materialität mit Holz- und Aluminiumelementen aus. Der innovative Entwurfsansatz ist vielschichtig: Eine sich zum Holz bekennende Bauweise, Passivhausqualität, Inklusion sowie besondere ökologische Elemente, wie Minimierung des Einsatzes von Stahlbeton und ein Retentionsdach.

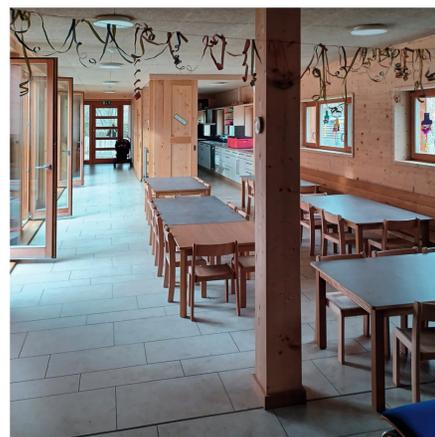


# Kindertagesstätte Johann Comenius, Herzogenaurach Mittelfranken

**Bauherr**  
Stadt Herzogenaurach

**Architektur**  
jb architekten gmbh,  
Nürnberg

**Landschaftsarchitektur**  
Lorenz Landschaftsarchitekten  
und Stadtplaner,  
Nürnberg



Mit einem schlichten Holzbau werden die Möglichkeiten eines nachhaltigen Bauens anschaulich umgesetzt. Aspekte der Rückbaubarkeit, Verwendung nachwachsender Rohstoffe und der Einsatz von zertifizierten Hölzern zeichnen die Erweiterung der Kindertagesstätte Mönchsroth aus.

Das eingeschossige Hofhaus ergänzt die bestehende Kindertagesstätte um Räume für zwei Kindergruppen, eine Mensa mit Küche und Nebenräume. Die Wände und Decken sind aus massivem Brett-schichtholz, konsequent bestehen auch die Holz-faser-Dämmung und die Lärchenholz-Fassade aus nachwachsenden Rohstoffen.

#### WÜRDIGUNG DER JURY

Das unter Nachhaltigkeitskriterien vorbildliche und hochwertig zertifizierte Gebäude überzeugt mit seinem einfachen Konstruktionsansatz und einem hohen Grad an Rückbaubarkeit bei geringem Einsatz von Energie bei Bau und Betrieb. Die Einfügung in den Bestand und den dörflichen Kontext überzeugt durch die räumliche und formale Robustheit. Die innovative Bauweise mit leimfreien Verbindungen wird lobend erwähnt. Ein Dreiklang aus Ökonomie, pädagogischer Qualität und Ökologie.



## Erweiterung Kindertagesstätte, Mönchsroth Mittelfranken

**Bauherr**  
Evangelischer Diakonieverein  
Mönchsroth e. V.

**Architektur**  
Architekturbüro Sepp Ruhland  
Dinkelsbühl



Schlicht und zurückhaltend fügt sich das Berghaus Rhön in die Natur seiner Umgebung ein. Die verwendeten Materialien – der lokale Basaltstein und die naturbelassene Holzverkleidung – geben dem Haus eine spürbare Verbindung zum Ort.

Das Neue Berghaus Rhön wurde als Holzbau auf dem Keller eines ehemaligen Versorgungshauses für Basaltsteinbrucharbeiter errichtet. Der Besucher betritt das Gebäude über einen großzügigen Gastraum, der sich auf Terrassen zu Basaltseen und mit Blick in das Sinnatal öffnet. Die Oberflächen in heimischem naturbelassene Holz tauchen die Innenräume der Gaststätte und der Beherbergungszimmer im Obergeschoss in eine warme, einladende Atmosphäre.

#### WÜRDIGUNG DER JURY

Der Baustoff Holz als logische Antwort in der Natur: Ein angenehm schlichter Baukörper feiert ihn außen als sichtbare Verkleidung und innen als erlebbares Material. Gleichzeitig ist Holz Grundlage der tragenden und raumbildenden Strukturen und in seiner Fügung konsequent eingesetzt. Erwähnenswert ist auch die Wiederverwendung des bestehenden Basaltklostermauerwerks im Untergeschoß.



## Teilabbruch und Wiederaufbau Berghaus Rhön, Riedenberg Unterfranken

**Bauherr**  
Landkreis Bad Kissingen

**Architektur**  
Architekturbüro Wiener + Partner,  
Karlstadt

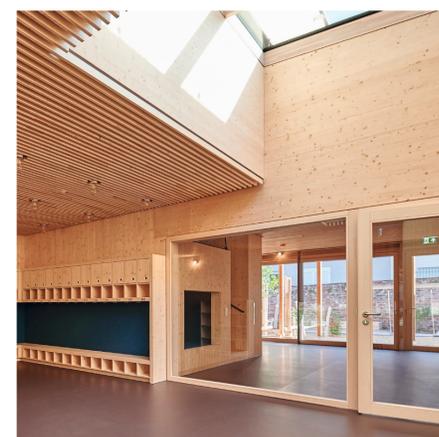


Ganz selbstverständlich fügt sich der klare Holzbau in den historischen Klostergarten Miltenbergs ein. Mit großzügigen Außenbezügen und spannenden Innenräumen ist die Kita im Klostergarten ein gelungenes Beispiel für einen umfassend durchdachten Holzbau.

Insgesamt 36 Krippenplätze, 75 Kindergartenplätze und ein Familienzentrum mit Beratungsräumen sind mit dem Neubau im historischen Kern Miltenbergs entstanden. Das Haus trennt den Klostergarten in einen öffentlichen Bereich und einen geschützten Garten, zu dem sich die Gruppenräume öffnen können. Das sichtbare Holz in den Innenräumen ist einheitlich gehalten, von tragenden Bauteilen bis hin zu Einbaumöbeln.

#### WÜRDIGUNG DER JURY

Holz zeitgenössisch ansprechend eingesetzt. Innen wie außen zeigt die konsequente Detaillierung und logische Fügung den gekonnten Umgang mit dem Material. Die Innenbereiche weisen spannende und interessante Raumerlebnisse auf. Die Integration der bestehenden Klostermauer als räumlicher Abschluss im Innenbereich zeigt einen sensiblen und geschickten Umgang mit Bestehendem.

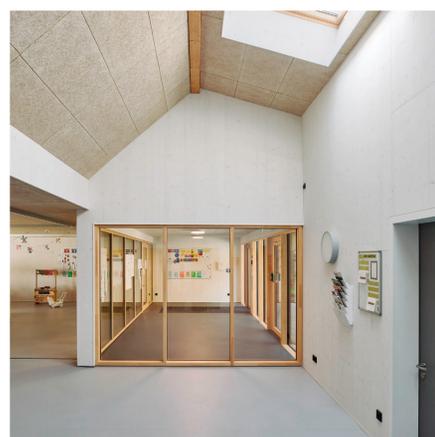


## Kindertagesstätte im Klostergarten, Miltenberg Unterfranken

**Bauherr**  
Stadt Miltenberg

**Architektur**  
bez+kock architekten  
Generalplaner GmbH,  
Stuttgart

**Landschaftsarchitektur**  
Koeber Landschaftsarchitektur GmbH,  
Stuttgart



Zwischen Gewerbe- und Wohngebieten, zeichnerisch erkennbar durch die unverwechselbare gefaltete Dachgestaltung fügt sich das Haus für Kinder selbstbewusst ein. Drei Häuser, die jeweils eine spezifische Nutzung haben, sind verbunden durch ein gemeinsames Foyer zum Spielen und Essen – und durch ein charakteristisches, einheitliches Dach. Bodentiefe Fenster öffnen den kleinen Besuchern die Innenräume zum hochwertig gestalteten Gartenbereich.

#### WÜRDIGUNG DER JURY

Der Entwurf bildet die Nutzung nach außen hin eindeutig ab und lässt den Baukörper durch seine Aufteilung kindgerecht in Erscheinung treten. Besonders in den Fokus rückt der markante, spielerisch gestaltete Dachrand mit signalhafter Außenwirkung. Die Dachlandschaft ist durch die abwechselnde Anordnung von Photovoltaik-Modulen, Dachbegrünung und Oberlichtern effizient organisiert. Durch die Anordnung und Wahl der Fensterformate sowie durch die differenzierte Holzschalung entsteht eine lebendige Fassadengestaltung.

Insgesamt erfüllt das Projekt die hohen Erwartungen an die Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und den differenzierten Einsatz von Holz auf hervorragende Weise.



## Haus für Kinder N, Neusäß Schwaben

**Bauherr**  
Stadt Neusäß

**Architektur**  
Kern Architekten PartGmbB,  
Mindelheim



Die Gebäude eines Jugendzeltplatzes im ökologisch wertvollen Landschaftsschutzgebiet „Augsburg Westliche Wälder“ in Holz zu errichten, bietet sich geradezu an. Beispielhaft ist dies am Jugendzeltplatz Rücklenmühle geschehen.

Seit 1984 dient der Jugendzeltplatz Rücklenmühle als Naherholungsstätte. Auf dem großzügigen Grundstück mit teilweise dichtem Baumbestand wurde das bestehende Jugendhaus modernisiert und ein neues Selbstversorgerhaus errichtet. Der Zeltplatz kann nun von bis zu 100 Jugendlichen in drei Gruppen genutzt werden. Jede der drei Gruppen verfügt über eigene Infrastruktur für Kochen, Aufenthalt und Sanitärräume. Die Wahl der Baustoffe erfolgte nach ökologischen Kriterien, der Baustoff Holz bleibt in den Oberflächen sinnlich wahrnehmbar.

#### WÜRDIGUNG DER JURY

Die Jury beurteilt das Projekt als vorbildlich hinsichtlich des Gesamtkonzepts aus städtebaulich gelungener Erweiterung und intelligenter Raumorganisation. Der Entwurf besticht durch eine sehr weitgehende und fachgerechte Verwendung von unterschiedlichen Holzarten. Vorbildliche Konstruktionslösungen zeugen von einem hohen Materialverständnis.



## Zeltplatz Rücklenmühle, Zusmarshausen-Gabelbach Schwaben

**Bauherr**  
Landkreis Augsburg

**Architektur**  
Lattke Architekten,  
Augsburg

**Landschaftsarchitektur**  
mne Roland Nagies,  
Augsburg